

1	Einleitung: Krieg und Gewalt in der mediävistischen Forschung.....	9
1.1	Forschungsüberblick.....	10
1.2	Forschungsvorhaben	17
1.3	Der Sachsenaufstand und andere militärische Konflikte im Reich.....	25
1.4	Die Quellen und ihre Autoren	32
1.4.1	Das <i>Carmen de bello Saxonico</i>	34
1.4.2	Die <i>Vita Heinrici IV. imperatoris</i>	36
1.4.3	Die Weltchronik Frutolfs von Michelsberg.....	38
1.4.4	Die <i>Annales Lamperts von Hersfeld</i>	41
1.4.5	Das <i>Bellum Saxonicum</i> Brunos von Magdeburg....	44
1.4.6	Die Chronik Bertholds von Reichenau	48
1.4.7	Die Chronik Bernolds von Konstanz	52
2	Die Anwendung von Gewalt – Kritik und Rechtfertigung	57
2.1	Ungerechtfertigte und negativ konnotierte Gewalt.....	57
2.1.1	Gewalt gegen den Willen Gottes und die Kirche .57	
2.1.1.1	Gewalt gegen den Willen Gottes	58
2.1.1.2	Gewalt gegen Kleriker und spätere Märtyrer	64
2.1.1.3	Gewalt gegen Kirchen	80
2.1.2	Gewalt gegen den König	93
2.1.3	Opfer der Gewalt	106
2.1.4	Falsche Krieger – Gewalt durch die „falschen“ Personen	115
2.1.4.1	Gewalt durch Kleriker.....	118
2.1.4.2	Gewalt durch Bauern, Stadtbewohner und das einfache Volk.....	124
2.1.5	Barbarische und heidnische Gewalt.....	134
2.1.5.1	Barbarische Gewalt.....	141
2.1.5.2	Heidnische Gewalt.....	148

2.1.6	Gewalt im Zusammenhang mit Rechtsverstößen	153
2.1.6.1	Vertragsbruch	154
2.1.6.2	Eidbruch	158
2.1.6.3	Weitere Rechtsverstöße	162
2.1.7	Gewalt aus niederen Beweggründen	165
2.1.7.1	Habgier und Raub	166
2.1.7.2	Verrat	169
2.1.7.3	Hass und Willkür	173
2.1.8	Gewaltbereitschaft als charakterliches Defizit	175
2.2	Gerechtfertigte und positiv konnotierte Gewalt	182
2.2.1	Gewalt im Einklang mit dem Willen Gottes und der Kirche	182
2.2.1.1	Göttlich legitimierte Gewalt	182
2.2.1.2	Gewalt als Strafe für Vergehen gegen Gott und die Kirche	200
2.2.2	Königliche Gewalt	210
2.2.3	Gewaltlegitimation durch größtmögliche Zustimmung	224
2.2.4	Gewalt gegen Barbaren und Heiden	228
2.2.5	Widerstand gegen einen Tyrannen	238
3	Stereotype der Gewaltdarstellung	263
3.1	Die numerische Überlegenheit des Gegners	263
3.2	Die Diskrepanz der Opferzahlen	285
3.3	Der Tod durch sozial nicht ebenbürtige Gegner	297
3.4	Die Flucht des Gegners als Zeichen der Schwäche	304
3.5	Beute und Zerstörung als Konfliktelemente	320
4	Fazit: Kritik, Rechtfertigung und Gewaltdarstellung	337
4.1	Religion und Gewalt	339
4.2	König und Gewalt	341
4.3	Andere Personen und Gewalt	345
4.3.1	Opfer der Gewalt	345

4.3.2	Falsche Krieger – Gewalt durch die „falschen“ Personen	346
4.4	Größtmögliche Zustimmung als Gewaltlegitimation	346
4.5	Barbaren, Heiden und Gewalt.....	347
4.6	Recht und Gewalt.....	347
4.7	Tyrannie, Widerstand und Gewalt.....	348
4.8	Niedere Beweggründe und Gewalt.....	349
4.9	Charakterschwäche und Gewalt.....	349
4.10	Stereotype der Gewaltdarstellung.....	349
4.10.1	Die numerische Überlegenheit des Gegners.....	350
4.10.2	Die Diskrepanz der Opferzahlen.....	350
4.10.3	Der Tod durch sozial nicht ebenbürtige Gegner.	351
4.10.4	Die Flucht des Gegners	352
4.10.5	Beute und Zerstörung	352
4.11	Schluss.....	353
5	Abkürzungsverzeichnis.....	355
6	Quellenverzeichnis.....	359
7	Literaturverzeichnis.....	361